Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **48 (1941)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

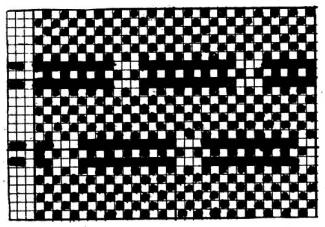
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

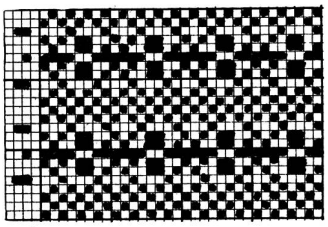
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

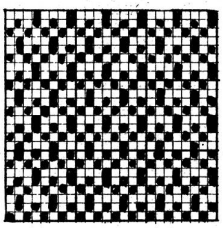
Verbindung der beiden Gewebe kann auf zwei verschiedene Arten vorgenommen werden. Die erste Lösung ist die gegenseitige Verbindung von Unter- und Oberware, die vollständig unsichtbar gestaltet werden kann. Die Musterung wird in diesem Falle nur durch die Oberware erzeugt. Die andere Lösung besteht darin, daß Ober- und Unterware gegenseitig wechseln. Dieser Wechsel der beiden Waren erzeugt die Musterung und bewerkstelligt damit gleichzeitig die Verbindung zwischen oben und unten. Wo die Unterware nicht zur Musterung herangezogen wird, ist sie meistens bedeutend dünner eingestellt als die Oberware. Die Schärweise ist im günstigsten Falle 2 : 1 gehalten, ebenso ist die Garn-Nummer entsprechend feiner zu nehmen.



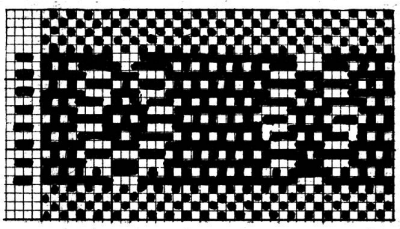
1



2



3



4

Zur Illustration mögen einige Bindungsbeispiele dienen.

Muster 1 zeigt eine Schußlancierung auf Leinwandgrund ohne Aufbindung des Effektfadens auf der Rückseite. Die Effekte sind leinwandmäßig verteilt. Muster 2 zeigt im Effektstreifen eine Mischung, die durch Bindung und Lancierung gebildet wird. Muster 3 stellt eine Bindung dar, die sich für die Verarbeitung von Effektmaterialien eignet, wobei die Rückseite des Stoffes durch das Zusammenschieben als Leinwand erscheinen wird. Muster 4 zeigt eine Technik, bei welcher der lancierte Schuß bei der Figur an den Platz des Oberschusses tritt, während letzterer durch Aushebung der Kette auf die Rückseite des Stoffes gedrückt wird. dl.

FACHSCHULEN

Die Webschul-Korporation Wattwil hielt am 20. November ihre 60. Hauptversammlung ab, geleitet von Herrn Präsident Stüßy-Bodmer in Ebnat. Es fanden sich dazu außer den Mitgliedern der erweiterten Webschul-Kommission noch einige Delegierte und treue Interessenten ein. Durch das Protokoll der letztjährigen Tagung wurde die Verbindung mit der Gegenwart hergestellt und darauf das Programm für die Sitzung abgewickelt. Zur Rechnung, welche allen Mitgliedern vorher gedruckt zuging, gab Herr Kassier Meyer-Mayor von Neßlau noch einige Erläuterungen. Ueber die Richtigkeit lag ein Bericht der dreigliedrigen Rechnungs-Kommission vor, verlesen durch Herrn W. Kirchhofer jun., in Urnäsch. Aus den Mitteilungen des Herrn Präsidenten ging hervor, daß es nicht leicht gewesen sei, unter den obwaltenden Umständen den Schulbetrieb regelrecht aufrecht zu erhalten. Er zollte dem Lehr- und Angestellten-Personal für ihre Tätigkeit den wärmsten Dank der Webschul-Kommission. Im Namen der Webschule dankte er besonders Herrn Meyer-Mayor, der es sich sehr angelegen sein läßt, die Einnahmen zu erhöhen, die Fonds zu vermehren und die finanzielle Grundlage der Schule sicher zu stellen. Erwähnenswerte Geschehnisse und Beschlüsse hob er orientierend hervor und gab so ein Bild über den Verlauf des Jahres. Zum Schluß stattete er den Generaldank ab für alle der Webschule Wattwil zugeflossenen Subventionen und erwiesenen Wohlwollen. Dann schritt man zur Wahl von zwei Mitgliedern der weiteren Webschulkommission und unterstrich die Wünschbarkeit, daß die Gemeindebehörde von Wattwil vertreten sei, nachdem sie nun ein ziemlich großes Opfer bringt durch den erhöhten jährlichen Beitrag. Es beliebte einstimmig Herr Gemeindeammann Grob. Für den altershalber demissionierenden, sehr verdienten Herrn Oberst Halter von der Weberei Grüneck-Müllheim wurde sein Sohn, der jetzige Chef dieser Firma, einstimmig gewählt. Der Ankauf des Bauplatzes zwischen der Webschule und der Toggenburg für die Summe von Fr. 12 000.— von der katholischen Kirchenverwaltung Wattwil wurde einhellig gutgeheißen. Wenn der Preis auch sehr hoch erscheint, so läßt sich ein eventueller Neubau doch mit dem jetzigen vorderen Schulgebäude durch Ueberbauung des Baches vorteilhaft vereinigen. Es lagen bereits Bauskizzen vor. Wahrscheinlich faßt man zu gegebener Zeit diesbezüglich einen Ideen-Wettbewerb ins Auge.

Nun verlas Herr Direktor Frohmader seinen Jahresbericht und schilderte alle wichtigen Vorgänge im Verlaufe des 60. Schuljahres. Er kam dabei auch auf die Gründungszeit zurück und auf die noch bei seinem Eintritt im Jahre 1902 nicht rosige Finanzlage. Unter ganz bescheidenen Verhältnissen vollzog sich die Entwicklung und der Kampf um die weitere Existenz war lange Zeit ein sehr harter. Noch heute spiele der Bettelsack eine große Rolle, während die Seidenwebschule Zürich gleich von Anfang an sehr gut fundiert war. Aber die Webschule Wattwil ist trotzdem nicht zurückgeblieben und verfügt über eine zweckentsprechende Einrichtung. An deren Vervollkommnung wird fortgesetzt gearbeitet, um der Textilindustrie des Landes durch einen tüchtigen Nachwuchs in bester Weise zu dienen. Die interessanten Ausführungen werden demnächst gedruckt erscheinen. Die Versammlung nahm auch noch Kenntnis vom Beginn eines neuen Jahreskurses am 10. November, zu welchem sich 44 Schüler und 8 Schüler für den dritten Kurs eingefunden haben, sodaß der letzte Platz besetzt ist. Mehrere junge Leute mußten für den Eintritt im nächsten Jahr vertröstet werden. Direktor Frohmader begann sein 40. Schuljahr in Wattwil. Den Hauptlehrern sind zur Bewältigung der Arbeit noch Assistenten beigegeben. Im Herbst 1942 soll eine Ausstellung von Schülerarbeiten stattfinden.

Ein Ehrenzeugnis für die Bestrebungen der Aufsichts-Kommission ist die von ihr in die Wege geleitete und mit eigenem gutem Beispiel begonnene Sammelaktion zur Vergrößerung des Lehrer-Unterstützungs-Fonds. Es flossen bereits namhafte Beiträge, wofür Herr Präsident Stüßy wärmstens dankt. Herr Kassier Meyer gab den bis jetzt erreichten Stand bekannt und will seine Bemühungen gerne noch weiter fortsetzen. Herr Friedrich Huber von Uzwil wies mit empfehlenden Worten auf diese Sammlung hin und wünscht ihr noch recht viel Erfolg.

Ein Rundgang durch die Unterrichtsräume, wobei auch die allerneuesten Webstühle und Maschinen vorgeführt wurden, beschloß die Tagung, welche einen sehr befriedigenden Verlauf hatte.

MODE-BERICHTE

Erste Schweizer Modewoche, Zürich 1942. In der November-Nummer der „Mitteilungen" ist bereits auf diese Veranstaltung, die kurz vor dem Frühling des kommenden Jahres, vom 28. Februar bis 15. März, durchgeführt werden soll, aufmerksam gemacht worden. Der Gedanke, in Zürich eine Schweizer Modewoche zu veranstalten, geht auf das Jahr 1933 zurück. Da es aber damals an einem geeigneten Gebäude, in dem eine solche Veranstaltung zweckmäßig hätte durchgeführt werden können, fehlte, und später die Vorarbeiten für die Landesausstellung alle interessierten Kreise anderweitig be-